



Unterm Stufen

Großbrand in Winzingen

**Feuer** Bereits zum zweiten Mal loderten die Flammen auf dem gleichen Hof.

**Donzdorf-Winzingen.** Schon zum zweiten Mal binnen weniger Wochen hat es auf dem gleichen landwirtschaftlichen Anwesen in Winzingen gebrannt. Nachdem in der Nacht auf Dreikönig ein Rinderstall zerstört worden war, traf es am Montagabend einen Schuppen. Wie die Polizei berichtet, entstand ein Sachschaden in Höhe von über 100 000 Euro. Nur mit Mühe habe die Feuerwehr ein Übergreifen der Flammen auf angrenzende Wohngebäude verhindern können. In dem Schuppen befanden sich zum Zeitpunkt des Brandausbruchs mehrere landwirtschaftliche Maschinen. Menschen wurden der Polizei zufolge nicht verletzt.

Kurz nach 20.45 Uhr hatte ein Nachbar den Notruf gewählt und gemeldet, dass die Flammen schon aus einem Gebäude schlugen. Die Feuerwehr rückte mit insgesamt elf Fahrzeugen zur Brandbekämpfung aus.

Der Kriminaldauerdienst hat die Ermittlungen zur Brandursache übernommen. Ob eine Brandstiftung vorliegt, kann derzeit noch nicht gesagt werden.

Einfach weiterlernen wie bisher

**Bildung** Wie die Schüler der Waldstetter Gemeinschaftsschule das in Jahren eingeübte digitale Lernen in der Schule mit ihren Lehrern jetzt von zu Hause aus weiterführen. *Von Anja Müller*

Waldstetten

**K**eine Kinder, kein Schülergeschrei, kein Gedrängel auf den Fluren der Waldstetter Gemeinschaftsschule. Und keine Gesprächsfetzen hinter den Türen der Klassenzimmer.

Stattdessen: offene Türen, leere Räume. Nur Stefanie Bleicher sitzt, zusammen mit Schulleiter Andreas Elser, im Klassenzimmer ihrer Siebener. Für ihre Schüler, zumindest für die ab Klasse fünf, bleibt trotz Homeschooling vieles wie gewohnt, das wollen die beiden an diesem Morgen zeigen. Darum sitzt Bleicher vor einem Laptop, ihrem direkten Draht zu den Jugendlichen in diesen Wochen. „Da holen sich die Kinder ihre Lernjobs ab“, erklärt Bleicher.

„Die wollen’s wirklich können.“

**Stefanie Bleicher**, Lehrerin

Möglich macht’s das Programm „DiLer“, der „Digitalen Lernumgebung“. Das hat mit dem differenzierten Lernen auf den unterschiedlichen Niveaus, die eine Gemeinschaftsschule ermöglicht, in der Waldstetter Schule Einzug gehalten hat. Ihre Schulmaterialien – Hefte, Ordner und Bücher – mussten die Schüler wie alle anderen vor der Schließung der Schulen im ganzen Land nach Hause schleppen. Doch während etwa die Grundschüler ihre Lernaufträge und -materialien per E-Mail erhalten,



Das i-Tüpfelchen des digitalen Lernens: Die Schüler der Gemeinschaftsschule holen sich nicht nur ihr tägliches Lernpensum von einer Plattform ab; mit Lehrerin Stefanie Bleicher besprechen sie zudem Themen in kleinen Gruppen.

*Foto: an*

schaufen die Schüler der Sekundarstufe auf ihrem „digitalen Schreibtisch“ nach Nachrichten von ihren Lehrern und nach den bereitgestellten Lernjobs.

Die Zeit von 9 bis 12 Uhr ist mit den Schülern als Präsenzzeit verabredet. Bleicher sieht auf ihrem Laptop, wer eingeloggt ist. Die allerwenigsten halten sich nicht dran. Dann gebe es ein Gespräch mit den Eltern, und weil Kooperation zwischen Schule und Eltern an der GMS sowieso groß geschrieben werde, regle sich das ganz schnell.

Montags bis donnerstags sind die Hauptfächer dran, freitags Nebenfächer. Das Musische und das Künstlerische falle zur Zeit weg, sagt Bleicher. Die Schüler bedienen sich aus den von den Lehrern bereitgestellten Dateien. Das kann ein Input in Form eines kurzen Lehrfilms sein, der in ein Thema einführt. Und das sind Aufgaben, die die Schüler erledigen. Manches in ihren Hefen zu Hause. Manches auch direkt in die Dateien, sodass die Lehrer die Ergebnisse kontrollieren können. Und das nicht erst

seit der Corona-Krise. „Das ist immer so, das ist tägliches Arbeiten“, sagt Bleicher. Nur eben nun von zu Hause aus, statt in der Schule. Selbstverständlich sei auch, dass die Lösungen als Dateien bereitstehen. Aber vor getaner Arbeit „reinspickeln, das macht man nicht“, wissen die Schüler. „Die wollen’s wirklich können.“

**Abstriche beim Emotionalen**

Mit einem weiteren Feature – das sie sich am Wochenende vor der Schulschließung rasch erarbeitet

und den Kollegen vermittelt hat – stellt Bleicher individuellen Kontakt her. In Livechats bespricht sie sich in Kleingruppen von vier bis fünf Schülern. Wer wann dran ist, steht im virtuellen Stundenplan. An diesem Morgen baut Bleicher die Verbindung zu vier Siebenern auf, um mit ihnen „Wenn-dann“-Sätze auf Englisch zu üben. Die Schüler erscheinen über die Webcams ihrer Geräte in vier Fenstern auf Bleichers Bildschirm. Bleicher gibt einen Satz vor, die Schüler tippen ihre Lösungen auf Englisch. Alle Ergebnisse erscheinen auf den Bildschirmen. Gemeinsam diskutieren sie Verbesserungsvorschläge. Nicht mal, dass die an diesem Morgen etwas wackelige Internetverbindung die Unterhaltung holpern lässt, bringt die Vier aus dem Konzept.

Insgesamt betrachtet, gefällt etwa Vivien an der neuen Lernsituation, dass sie nach dem morgendlichen Arbeiten in der Präsenzzeit mittags frei hat. Änderungsvorschläge zum aktuellen Vorgehen? „Nö“, sagt Marco, es laufe gut, wie es ist.

Bleicher schränkt ein: Man müsse schon Abstriche machen, „weil man als Lehrer in der Schule ganz anders präsent ist.“ Und, ergänzt Elser, „der ganze emotionale Bereich ist ausgeklammert“, der sonst 40 bis 50 Prozent der Schulzeit einnimmt. Doch mit den zur Verfügung stehenden Mitteln lasse sich in der aktuellen Situation „das Beste rausholen“, findet Bleicher. Etwa 24 Kollegen arbeiten mit dem System. Sogar die Sportlehrerin mache sich nun Gedanken über ein virtuelles Bewegungsangebot.

ANZEIGE

**Wir sagen DANKE für Ihre Treue.** Als Abonnent unserer Tageszeitung sparen Sie richtig mit dem AboPlus. Tolle Angebote warten auf Sie. Immer wieder neu.

AboPlus

Mein Abo. Mein Vorteil.

Der Staufer-Taler  
Die exklusiven Sammeltaler in feinstem Silber und Gold.

**Feinsilber: 69,95 € statt 79,95 € / Feingold\*: 899,95 € statt 1.049,95 €**

Der Staufer-Taler ist ein echtes **Unikat, Sammler- und Schmuckstück** zugleich. Als älteste Stauferstadt wird Schwäbisch Gmünd auf dieser einmaligen Münze mit dem Bildnis des Stauferkaisers Friedrich II., sowie der Gmünder Johanniskirche gewürdigt.

Egal, ob als **Geschenk** oder seit Jahrtausenden **bewährte Anlageform**.

**Offizielle Sonderprägung**, Feinsilber 999 / Feingold 999.9, 30 mm, 8,5 g. polierte Platte, inkl. Etui und Zertifikat.

**Bestellung:**

Bestellen Sie direkt telefonisch unter 0 71 71/60 01-2 97

oder per Mail [goldsilber@sdz-medien.de](mailto:goldsilber@sdz-medien.de). \*Nur per Vorbestellung und Vorauskasse erhältlich.



**Ihr Vorteil:**

bis zu **150,00 € sparen**



**Ihr Vorteil:**

**über 10% sparen**

Die Vorsorgemappe  
Alles parat für den Fall der Fälle.

**Vorsorgemappe für nur 15,99 € anstatt 17,99 €**

Ob **Finanzen**, richtiges **Vererben** oder **Vollmachten**: Mit der Vorsorgemappe von Schwäbischer Post und Gmünder Tagespost wissen Ihre Angehörigen, wo im Fall der Fälle alles zu finden ist. Der praktische Ordner mit den **wichtigsten Kontakten des Ostalbkreises**. Mit **Formularen wie Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung**. Alles zusammen an einem Ort.

**Bestellung:**

Bestellen Sie direkt telefonisch unter 0 71 71/60 01-2 97.

Schnell zugreifen!  
Solange Vorrat reicht.

Noch kein Abo? Kein Problem! Jetzt anrufen, Neu-Abo abschließen und sofort von den Angeboten profitieren:  
Telefon 0 71 71/60 01-2 50 oder online unter [www.schwäpo.de/abo](http://www.schwäpo.de/abo) bzw. [www.tagespost.de/abo](http://www.tagespost.de/abo)

SCHWABISCHE POST

GMÜNDER  
TAGESPOST